

NACHRICHTENBLATT

der Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinde Großschönau
mit dem Erholungsort Waltersdorf und der Gemeinde Hainewalde

20. Jahrgang – Nr. 1

15. Januar 2021

0,50 €

Liebe Leserinnen und Leser des Nachrichtenblattes,

zum neuen Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen. Nun sind wir in das Jahr 2021 mit einem verschärften Lockdown gegangen. Die aktuelle Corona-Schutzverordnung der sächsischen Staatsregierung gilt bis 7. Februar 2021. Bitte informieren Sie sich über die derzeit geltenden Vorschriften. Aufgrund dieser Verordnung müssen weiterhin Gastronomie, Tourismusbetriebe, aber auch viele Dienstleistungseinrichtungen und Einzelhandelsgeschäfte geschlossen bleiben. Bitte unterstützen Sie soweit es möglich ist die örtlichen Gewerbetreibenden, Gastwirte und Einzelhändler, sodass sie diese schwierigen Zeiten überstehen.

Vor allem müssen wir als Gemeinschaft diese schwierigen Zeiten meistern, versuchen, sie weitestgehend unbeschadet durchzustehen. Bei Einhaltung der Hygieneregeln, der vielen Vorschriften, dürfen Achtung, Respekt und achtsamer Umgang im täglichen Miteinander nicht untergehen, im Gegenteil. So gehört es auch zu unserem Gesellschaftsmodell, sich mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen, zu hinterfragen, den Diskurs, den direkten, persönlichen Austausch zu pflegen. In der „schönen, neuen“ Welt der sogenannten sozialen Medien ist bedenklich viel Raum für Anonymität, Missachtung von Persönlichkeitsrechten. Respekt und Anstand spielen oft keine Rolle. Aber auch nicht wenige Beiträge in den klassischen Medien geben häufig eine subjektive Meinung wieder. Die Grenzen zwischen sachlicher Berichterstattung und persönlicher Kommentierung verschwimmen immer mehr, sind mitunter nur noch schwer wahrzunehmen. Da werden Menschen schon mal vom Hörensagen vorverurteilt. Dazu kommt, dass sich Medien gegenseitig zitieren, ohne selbst zu recherchieren. Aktuelles Beispiel ist die Berichterstattung vom vergangenen Sonntag aus Waltersdorf. Während die einen, ohne überhaupt vor Ort gewesen zu sein, sich im Empörungsjournalismus überbieten, sieht unser Ministerpräsident „die Gespräche am Gartenzaun“ gelassen und als informativ. Natürlich haben auch Politiker und vor allem ihre Familien ein Recht auf Privatsphäre und einen Rückzugsort. Gleichwohl gilt hier ebenfalls der respektvolle und anständige Umgang miteinander als ein Grundprinzip unserer Gesellschaft. Das schließt die Medien mit ein.

In der neuen Corona-Schutz-Verordnung wird noch mehr Arbeit im Homeoffice angeregt. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten sind wir als Gemeindeverwaltung in der Lage, den Dienstbetrieb einschließlich Besucherverkehr entsprechend der Vorgaben umzusetzen. Inwieweit im Homeoffice Ihre Anliegen bearbeitet werden könnten oder wie es sich dann mit dem Datenschutz verhält, steht auf einem ganz anderen Blatt. Beim Bauhof einschl. Winterdienst oder unseren Reinigungskräften verhält es sich wie in den Handwerksbetrieben oder Firmen, die ebenso vor Ort tätig sein müssen. Manche Vorgaben bilden nicht immer die Lebenswirklichkeit ab.

Ende vergangenen Jahres konnten unter strenger fachlicher Begutachtung der tschechischen und deutschen Behörden Baumpflegearbeiten auf der Lausche durchgeführt und so für freie Sicht gesorgt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an



Die Lausche im mystischen Licht – was wird uns das Jahr 2021 bringen?
Foto: Ralf Reimann

Steffen Otto und Andreas Prescher für den ehrenamtlichen Einsatz, die Unterstützung. Ebenso vielen Dank an Andreas Böhmer, der nach dem es die Schneelage zuließ, sofort mit dem Spurenleger unterwegs war und für Skiwanderwege auf dem Kamm gesorgt hat. Ein solches Engagement ist nicht selbstverständlich. Über helfende Hände würden wir uns sehr freuen. Wer Interesse hat sich in der Gemeinde einzubringen, kann sich gern im Sekretariat oder in der Tourist-Information melden.

Unlängst wurde uns mitgeteilt, dass ab Frühjahr 2021 eine Busverbindung von Krasna Lipa über Varnsdorf nach Großschönau eingerichtet werden soll. Zunächst saisonal und an den Wochenenden. Für eine direkte Verbindung in die Böhmisches Schweiz haben wir lange geworben. Bleibt zu hoffen, dass diese grenzüberschreitende Buslinie dann gelebt und angenommen werden kann.

Zunächst stehen uns noch schwierige Wochen bevor. Jeder muss versuchen mit der Situation klarzukommen, einen Weg zu finden. Die bekannte bayrische Kabarettistin Monika Gruber gibt in ihrem neuen Buch „Und erlöse uns von den Blöden“ einige Tipps, wie man sich in diesen Zeiten die geistige Gesundheit und das körperliche Wohlbefinden bewahren kann. Als Erstes empfiehlt sie „Meiden Sie allzu viele Nachrichten und Talkshow-Formate im deutschen Fernsehen, bestellen Sie Ihre alte, miesepettrige Tageszeitung ab...“. Vielmehr legt sie die Literatur von Magazinen oder von Koch-, Tier- oder Pflanzenkundebüchern oder wunderbaren Romanen nahe. Bleiben Sie zuversichtlich und achtsam im Miteinander.


Ihr Frank Peuker, Bürgermeister

Bitte beachten Sie die Vorgaben
der aktuellen Sächsischen Corona-Schutzverordnung

<http://www.coronavirus.sachsen.de/amtliche-bekanntmachungen.html>

